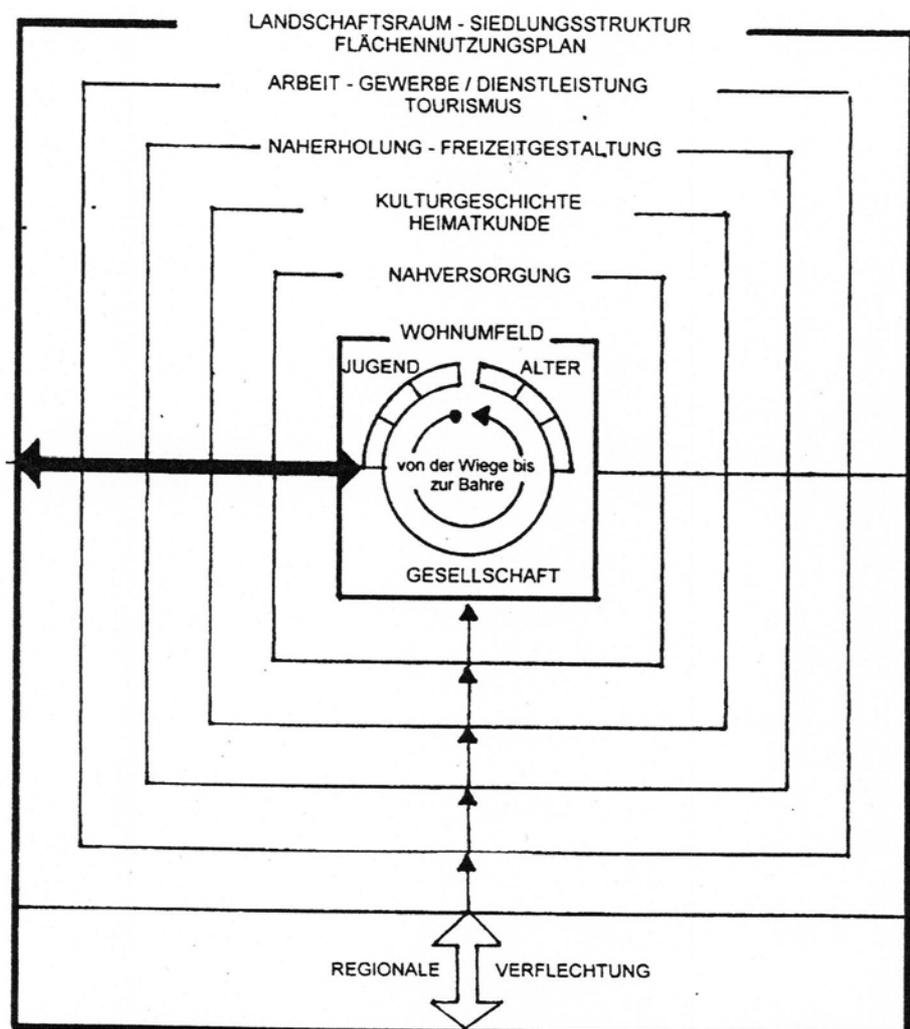


LEITBILD KÜRTEEN 2020

LEBEN IN KÜRTEEN



ABSCHLUSSBERICHT
2008

LEITBILD KÜRTEEN 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort Bürgermeister
2. Erläuterungen zu Auftrag und Zielen des Leitbildes
3. Leitbild Programm - Themenfelder, Arbeitsschritte, Ergebnisse
4. Fachbeiträge im Rahmen der zentralen Veranstaltungen - Übersicht
5. Fachbeiträge
 - Prof. Schulte: Berg. Kulturlandschaft*
 - Prof. Prinz: Landschafts-/ Siedlungsstruktur
 - Dr. Isenberg: Naherholung und Tourismus*
 - D. Schäfer: Kulturlandschaft/ Kulturelles Erbe*
 - K. Göllner: Landwirtschaft
 - Prof. Dr. Scheuer: Gewässerentwicklung
6. Leitbildempfehlungen zum Flächennutzungsplan
7. Entwicklungsperspektiven der Kirchdörfer
8. Familienfreundliche Gemeinde
 - Kinder, Jugendliche, Familien
 - Leben im Alter
9. Nahversorgung
10. Freizeit, Erholung und Tourismus
11. Kulturhistorische Zeugnisse
12. Gewerbeentwicklung
13. Exkurs - Projektarbeit Gesamtschule: Blick in die Zukunft
14. Ratsbeschluss Februar 2008

* = Fachbeiträge werden nachgereicht

LEITBILD KÜR TEN 2020

Vorwort des Bürgermeisters

Nach zweijähriger Arbeit in Arbeitsgruppen, Gesprächsrunden und Diskussionen sind Leitbilder für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde erarbeitet worden. Mit optimistischem Blick auf das Wünschenswerte, aber gleichzeitig auch mit Realitätssinn haben engagierte Bürgerinnen und Bürger, unterstützt von Experten, Ziele formuliert. Der uns jetzt vorliegende Leitbild-Bericht zeigt prozesshafte Wege auf zur zukünftigen Gestaltung der Gemeinde und unseres Gemeinwesens.

Stellvertretend für alle Mitwirkenden danke ich den Leitbild-Koordinatoren, Herrn Professor Dieter Prinz und Herrn Ludger Breick, die den Leitbildprozess inhaltlich strukturiert, organisiert und intensiv begleitet haben. Allen Beteiligten zolle ich große Anerkennung für ihr Engagement und für die fachliche Qualität der Arbeitsergebnisse.

Was erwarten wir von einem Leitbild? Was soll es leisten? Ein Leitbild soll Wege beschreiben und Orientierung geben. Es soll die Entwicklungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens kontinuierlich im Auge behalten und Entscheidungen zugunsten der Gemeinde schlüssig verfolgen. Gewünscht ist kein starres Gesamtbild, sondern ein Rahmen, der die guten Visionen mit klaren Zielvorstellungen umgibt - ein tragfähiges Gerüst, das politisches und gesellschaftliches Handeln strategisch miteinander verbindet.

Das vorliegende Leitbild hat eine Vielfalt von Ansprüchen abzudecken. Mensch, Natur, Kultur brauchen Schutz und Unterstützung; die Ortsbilder wollen verschönert, adäquates Wohnen will gestaltet werden; nach seinen Vorgaben soll der Verkehrsfluss kontrolliert und die Wirtschaft gefördert werden. Das Leitbild soll viele ineinander greifende Erwartungen ansprechen. Es soll Rücksicht nehmen auf die Interessen der Jungen und der ganz Jungen, der mittleren Generation und auch der Alten, der Menschen, die Arbeit geben und derjenigen, die Arbeit nehmen und auch derjenigen, die nicht (mehr) arbeiten. Welche Vielfalt und auch Divergenz!

Das Leitbild zu erstellen ist der erste Schritt. Das „Kind“ ist geboren und will Gestalt gewinnen. Da herrschen Hoffnung, Optimismus, Zuversicht. Nun aber kommen die allen Eltern vertrauten, langen und auch zuweilen schwierigen Jahre der Pflege,

auch der Rückschläge. Nichts anders geschieht mit unserem frisch gedruckten Leitbild 2020. Jetzt steht es an, Ziele und Maßnahmen zu definieren und Termine für die Überprüfung der Zielerreichung festzulegen. Jetzt geht es um ernsthaftes und zielgerichtetes Vorgehen. Jetzt wollen wir nicht bloß einen starken Anfang, dem keine gleichwertige Fortsetzung folgt, sondern Umsetzung mit langem Atem. Da gilt die Regel: Alle Beteiligten müssen nahe am Geschehen bleiben und daran arbeiten - nicht anders wie an einer guten Partnerschaft.

Mir geht es um eine wirkliche Fortsetzung „danach“. Zählen werden die Handlungen und Entscheidungen vor Ort. Vereinbarungen genügen nicht, die gewünschten Veränderungen kommen nicht von alleine. Da müssen wir gute Eltern sein: Fürsorglich, steuernd, lenkend, nimmermüde die aufgezeigten Ziele beobachtend und verfolgend. Da ist Mühe und Aufmerksamkeit vonnöten. Für alles, was jetzt folgt, sind verantwortungsvolle und kompetente, nachhaltig denkende und durchsetzungsfähige Bürgerinnen und Bürger zuständig, Menschen jedenfalls mit Geduld und Ausdauer. Das Leitbild formuliert realitätsnahe Ziele. Solche konkreten Vorgaben ohne überzogene Idealisierung können von der Bevölkerung akzeptiert und auch verstanden werden - als Bestätigung und Bekräftigung des eingeschlagenen Weges.

Zwölf Jahre liegen vor uns - bis 2020. Auf dem Weg dahin, der gesäumt sein soll von guten Gesprächen und handfesten Spatenstichen, werde ich Sie, die mitwirkenden und beteiligten Bürgerinnen und Bürger, gern begleiten. Ich bin sicher, die richtigen Frauen und Männer zur Seite zu haben. Ihnen und uns wünsche ich Durchhaltevermögen, Freude an den sichtbar werdenden Entwicklungen und nicht zuletzt viel Glück.

Ulrich Iwanow

Bürgermeister

LEITBILD KÜRTEEN 2020

Auftrag und Ziele

Struktur, Arbeitsweise, Bürgerbeteiligung

Resümee des Leitbildprozesses

Der Rat der Gemeinde Kürten hat im Juni 2005 beschlossen, Leitbilder zur Entwicklung der Gemeinde mit dem Zeitziel 2020 erarbeiten zu lassen und politische Entscheidungen zukünftig an den Ergebnissen und Empfehlungen der Leitbilddiskussion zu orientieren.

Die Leitbilder sollen helfen, der kommunalpolitischen Arbeit und gesellschaftlichen Initiativen Struktur zu geben, Schwerpunkte und Prioritäten aufzuzeigen und Wirkungszusammenhänge zu verdeutlichen.

Struktur und Arbeitsweise des Leitbildes Kürten 2020 sind dem Ratsbeschluss folgend durch Besonderheiten gekennzeichnet, die dies von Leitbildverfahren anderenorts wesentlich unterscheiden.

Die Leitbilddiskussion ist unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft erfolgt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, sich über ihre Gemeinde Gedanken zu machen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen einzubringen, Ideen zu entwickeln, wie sich das gesellschaftliche Zusammenleben in Zukunft gestalten kann und soll, welche Entwicklungsmöglichkeiten und -grenzen man für die Gemeinde sieht, mit welchen Bildern die Gemeinde als Lebens- und Wohnort in Zukunft verbunden wird.

Die für alle offene Teilnahme am der Leitbilddiskussion bedeutet gleichzeitig, dass die Bürgerinnen und Bürger für ihre Gemeinde Verantwortung übernehmen - und damit auch Einfluss nehmen wollen.

Dass dieser mutige Schritt des Rates, Demokratie zu praktizieren, ein entsprechendes Echo gefunden hat, wird durch die Tatsache belegt, dass sich spontan mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit gemeldet haben und auch nach zweijähriger Arbeit noch etwa 70 Menschen in den Leitbildgruppen aktiv tätig waren.

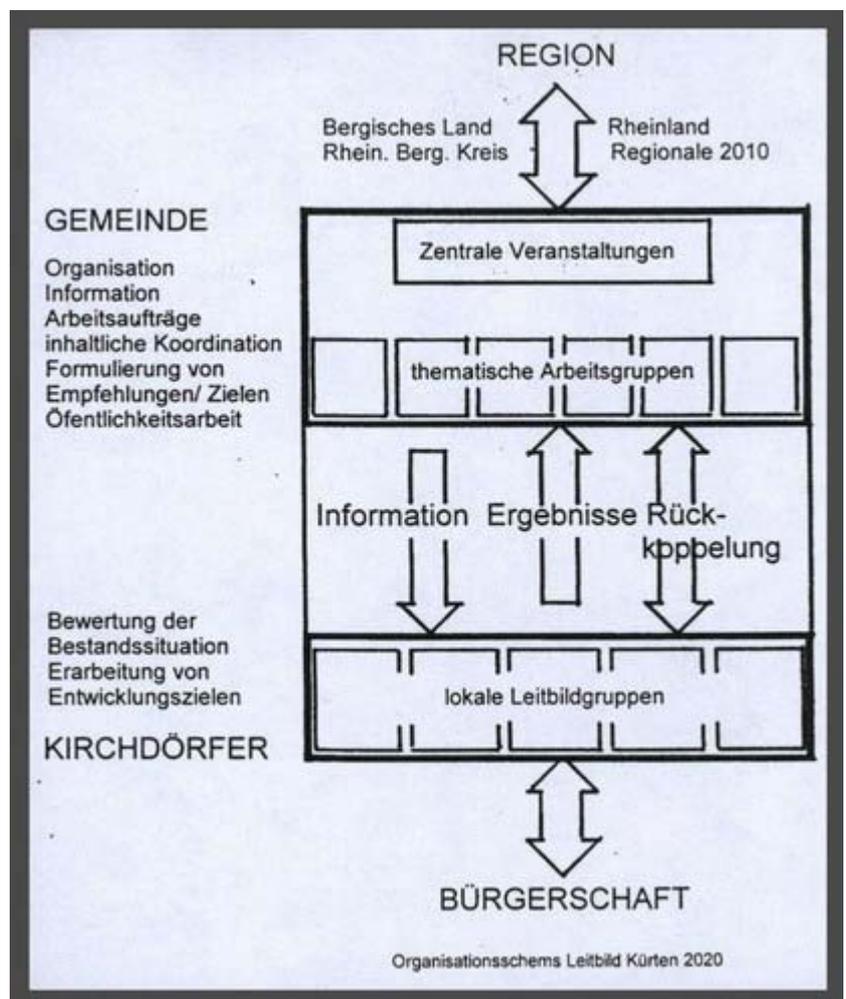
Von deutlichem Einfluss auf das ausdauernde und intensive Engagement war als weitere Besonderheit der konzeptionelle Ansatz, die Leitbilddiskussion auf der Ebene der Kirchdörfer zu starten. Der historisch geprägten Siedlungsstruktur Kürtens und der nach wie vor lebendigen Identifikation der Bewohner/-innen mit den Kirchdörfern folgend haben sich fünf lokale Leitbildgruppen mit den Gegebenheiten und Entwicklungsmöglichkeiten ihrer unmittelbaren, täglich genutzten Lebensumwelt befasst (in jeweils 20 Arbeitssitzungen).

Parallel zu den lokalen Leitbildgruppen sind in sechs zentralen Veranstaltungen durch Beiträge externer

Fachleute, durch kritisch bewertende Aussagen und Ausblicke zur Gemeinde und ihrer regionalen Einordnung die notwendigen Informationen und Arbeitsgrundlagen vermittelt worden.

Die zentralen Veranstaltungen im Bürgerhaus haben reges Interesse gefunden (jeweils ca. 150 Besucher) und nachhaltige Impulse für die Leitbilddiskussion gegeben.

Zur vertieften Bearbeitung von Sachthemen mit Bezug zur Gesamtgemeinde sind sechs Arbeitsgruppen eingerichtet worden, deren Arbeitsergebnisse mit den lokalen Leitbildgruppen diskutiert, abgestimmt und schließlich in dem für das Leitbild zuständigen Fachausschuss Wirtschaft, Tourismus und Kultur vorgestellt und beraten wurden.



Im Leitbildprojekt Kürten sind - als Besonderheit - gleichzeitig die Zukunft orientierte Diskussion von Entwicklungsperspektiven als auch die Beschäftigung mit aktuellen, konkreten Themen und Problemen der Kirchdörfer, der Gemeinde miteinander verknüpft worden. So wurde der zur Neuaufstellung beschlossene Flächennutzungsplan in den Leitbildgruppen intensiv beraten. Es wurden Empfehlungen erarbeitet und diese

in Bürgerversammlungen - gemeinsam mit der Verwaltung - vorgestellt.

Bemerkenswert und Vorbild gebend für dieses Beteiligungsverfahren ist, dass eine weitgehende Übereinstimmung mit dem vorgelegten Entwurf zum Flächennutzungsplan das Ergebnis war.

Ebenso haben sich die lokalen Leitbild- und Arbeitsgruppen eingehend - in Zusammenarbeit mit IHK und Handwerkskammer - dem Thema Gewerbe-
flächenbedarf gewidmet - oder Planungskonzepte zur Nutzung und Gestaltung der Ortskerne entwickelt. Erste Erfolge dieser ganz konkreten Leitbildarbeiten sind in Bechen und Biesfeld schon erkennbar.

Neben der tagesaktuellen Beschäftigung mit lokalen Themen war es in den Leitbilddiskussionen wichtig, den Zukunftsblick auch auf die Positionierung der Gemeinde in der Region zu lenken. Aspekte regionaler Aufgabenteilung und interkommunaler Zusammenarbeit sind z.B. bei den Themen Landschaft, Gewässer, Naherholung und Gewerbe von Einfluss auf die Diskussion gewesen.

Die Breite und Komplexität der Themen und die Einbindung der Leitbildarbeit in konkrete, tagespolitische Aufgabenfelder hat dazu beigetragen, dass das ursprünglich auf ein Jahr terminierte Leitbildprojekt sich schließlich auf zwei Jahre ausgedehnt hat.

Es kann auch nicht verhehlt werden, dass die zeitweilige Doppelfunktion von „Denkwerkstatt“ und Akteur in konkreten Fragen zu Konflikten mit Ratsparteien geführt hat.

Für die Zukunft der Gemeinde wird es von entscheidender Bedeutung, eine Notwendigkeit sein, auf das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger auf allen Gebieten des Zusammenlebens bauen zu können.

Im Verständnis der am Leitbildprojekt Beteiligten ist dies der Auftakt, die Chance zu einem Prozess strukturierter Beteiligung, zu aktiver Mitwirkung an der Gestaltung der Gemeinde

Dieter Prinz, Ludger Breick
verantwortlich für Organisation und Moderation des Leitbildes

LEITBILD KÜRTELEN 2020 - PROGRAMM

Themenfelder, Arbeitsschritte, Ergebnisse

1. Grundlageninformation durch Fachbeiträge

Bewertende Betrachtung der Gemeinde, ihrer Besonderheiten, Stärken, Schwächen und Entwicklungspotentiale aus dem „Blick von außen“
6 Zentralveranstaltungen im Bürgerhaus
Vortragsthemen und Referenten siehe Anlage

2. Landschaft und Besiedlung

- Landschaft Struktur, Wert und Bild der Landschaft
Potentiale und Grenzen der Entwicklung
aus lokaler und regionaler Betrachtung
- Besiedlung Bewahrung und Entwicklungsperspektiven,
Stabilisierung der Lebensverhältnisse

Diskussion und Formulierung von Stellungnahmen zum Vorentwurf des Flächennutzungsplanes durch die lokalen Leitbildgruppen

3. Gesellschaftliche Gegebenheiten, Perspektiven des Zusammenlebens

Aspekte des demografischen Wandels, Ziel familienfreundliche Gemeinde, Zusammenleben von Jung und Alt, Orte und Einrichtungen der Gemeinschaft, Wohnumfeld, Rolle von Kirchen, Vereinen, sozialen und kulturellen Initiativen, bürgerschaftliches Engagement

Bearbeitung durch lokale Leitbildgruppen und zentrale Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Gemeinde“ und „Leben im Alter“

4. Nahversorgung

Sicherung der Nahversorgung in den Kirchdörfern im Blick auf veränderte gesellschaftliche Bedürfnisse, auf strukturelle Probleme des örtlichen Handelns und Anforderungen der Erreichbarkeit, Erarbeitung alternativer Konzepte

Bearbeitung durch lokale Leitbildgruppen und zentrale Arbeitsgruppe „Nahversorgung“

5. Dienstleistung und Gewerbe

Ermittlung des Flächenbedarfs, Eignungskriterien potentieller Gewerbestandorte, zeitliche Aspekte der Verfügbarkeit und Realisierbarkeit, kommunale Initiativen zur Förderung und Betreuung von Projekten, Darstellung im Flächennutzungsplan

Bearbeitung durch zentrale Arbeitsgruppe „Gewerbeentwicklung“ in Abstimmung mit den lokalen Leitbildgruppen

6. Freizeit, Erholung und Tourismus

Ressourcen der Gemeinde für Freizeit und Erholung, lokale Bedürfnisse und regionale Potentiale, öffentliche und private Angebote/ Initiativen und deren Vernetzung, Perspektiven der Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen und Naturarena zur Stärkung der touristischen Attraktivität

Bearbeitung durch zentrale Arbeitsgruppe „Freizeit, Erholung und Tourismus“ in Abstimmung mit den lokalen Leitbildgruppen

7. Kulturhistorische Zeugnisse in der Gemeinde Kürten

Dokumentation der kulturhistorischen Zeugnisse in Text, Bild und Karten als Anhang zum Flächennutzungsplan, als Informationsmaterial für Schulen (Heimatkunde) und Grundlage für kulturgeschichtliche Wanderwege

Bearbeitung durch zentrale Arbeitsgruppe „Kulturgeschichte der Gemeinde“ in Abstimmung mit den lokalen Leitbildgruppen und Arbeitsgruppe „Freizeit, Erholung und Tourismus“

8. Entwicklungsperspektiven der Kirchdörfer und ihrer landschaftlichen Umgebung

Planerische Aussagen zu den Entwicklungsmöglichkeiten, den Notwendigkeiten der Verbesserung, der Infrastruktur, des Schutzes und sorgsamem Gestaltung von architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmale der Orte

Bearbeitung durch die lokalen Leitbildgruppen

9. Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliche Initiativen als lokale „Kümmerer“, als Dialogpartner von Verwaltung und Politik zur Umsetzung von Initiativen oder Lösungen von Problemen, zur Organisation und Begleitung bürgerschaftlicher (ehrenamtlicher) Mitwirkung - informeller „Träger bürgerschaftlicher Belange“

Ziel: Gemeinschaftliches Projekt von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung

LEITBILD KÜRTEN 2020

Fachbeiträge zur Vermittlung von Informationen zu den Diskussionsthemen des Leitbildes
Bewertende Darstellungen zur Gemeinde Kürten, zu den besonderen Merkmalen, zu Stärken, Schwächen und Entwicklungsperspektiven der Gemeinde aus dem „Blick von außen“

Sechs zentrale Veranstaltungen im Bürgerhaus

Themen, Referenten, Gesprächsteilnehmer/-innen

**Projekt Leitbild Kürten 2020
Struktur, Verfahren, Ziele**

Prof. Dieter Prinz, Leitbildmoderator

Bergische Kulturlandschaft

Prof. Gerd Schulte, Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster

Demografische Entwicklung

Ludger Breick, Gemeinde Kürten

**Kulturlandschaft und kulturelles
Erbe**

Dieter Schäfer, Landschaftsverband Rheinland

**Landschafts- und Siedlungs-
struktur, Entwicklungsperspektiven**

Prof. Dieter Prinz, Stadtplaner + Leitbildmoderator

Aspekte des Immobilienmarkts

Hans-Peter Hinterecker, Immobilienmakler

Naherholung und Tourismus

Dr. Wolfgang Isenberg, Thomas-Morus- Akademie

Landwirtschaft im Raum Kürten

Klaus Göllner, Landwirtschaftskammer NRW

Forstwirtschaft, Wald und Holz

Alfons Lückner, Staatl. Forstamt Königsforst

**Wasserwirtschaftliche Situation
in Kürten aus Sicht des Wupper-
verbands**

Andreas Rondorf, Wupperverband

**Möglichkeiten der Gewässer-
entwicklung in der Gemeinde**

Prof. Dr. Lothar Scheuer, Aggerverband

**Der Flächennutzungsplan,
Potentiale und Grenzen der
gemeindlichen Entwicklung**

Dieter Beele, H + B. Stadtplanung

**Industrie, Handel und Dienst-
leistungsgewerbe in der Gemeinde
Kürten**

Michael Kracht, IHK Köln

**Das Handwerk in der Gemeinde
Kürten**

Bernd Kraemer, Handwerkskammer Köln

**Naturarena Bergisches Land
Zielsetzungen des regionalen
Tourismus**

Stefan Merten, Naturarena

Forum Kultur	Vertreterinnen, Vertreter der Kirchen, Schulen, Vereine, Musik- und Theatergruppen, bildenden Kunst, Denkmalpflege, Kulturbüro des Kreises
Rückblick auf Gewerbeentwicklung in der Gemeinde	Ludger Breick, Gemeinde Kürten
Ergebnispräsentation der Befragung IHK, HK zum Gewerbeflächenbedarf in der Gemeinde	Michael Kracht, IHK Köln
Vorstellungen der Politik zur Gewerbeentwicklung in der Gemeinde	Vertreter der Ratsfraktionen